

Claudia Pinkl

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Wo bist du?

Über (un-)erfüllte Grundbedürfnisse in der VUCA- und BANI-Welt

DOI: <https://doi.org/10.53349/sv.2022.i4.a269>

Das Einzige, das Bestand hat, ist die Veränderung. Dieser Prozess war noch nie so schnell wie jetzt. Unsere Welt verändert sich im Minutentakt und macht es uns immer schwerer, einen Anker im und für unser Leben zu setzen. Darum ist es umso wichtiger, sich den aktuellen Herausforderungen zu stellen, Lösungsansätze zu suchen und in das eigene Tun zu implementieren. Mit Techniken wie der Wo-bist-du-Frage oder der Auseinandersetzung mit den sechs Grundbedürfnissen gibt es Werkzeuge, die uns Halt in dieser „vucatilen“ Welt geben.

Transformationsprozess, VUCA, BANI, Grundbedürfnisse, Wo-bist-du-Frage

„Ich bin deine Lehrerin und ich Sorge dafür, dass du dich in meiner Nähe wohl, sicher, anerkannt und gesehen fühlst. Ich Sorge durch Beständigkeit, aber auch durch Abwechslung dafür, dass du dich auf das Lernen einlassen kannst.“

Pommer, 2022, S. 123

VUCA, BANI und RAAT

Die moderne Gesellschaft unterliegt einem tiefgreifenden Wandel. Alltag und Beruf sind von Transformationsprozessen betroffen. Globalisierung, neue Formen der Kommunikation, Klimawandel, Zunahme menschlicher Lebenszeit, Digitalisierung und Veränderungen in der Arbeitswelt erzeugen Beschleunigung und Unsicherheit (Pinkl, in Druck). Mit dem Akronym VUCA-Welt (*volatility* – Unbeständigkeit, *uncertainty* – Unsicherheit, *complexity* – Komplexität und *ambiguity* – Mehrdeutigkeit) werden Komplexität, Intensität des Wandels und einhergehende Herausforderungen bereits in den 1980er-Jahren beschrieben (vuca-welt.de).

Das gewohnte Ursache-Wirkungs-Denken ist bei den genannten Problemen nicht mehr angebracht.

Es bedarf „Facing the age of chaos“, wie der Artikel von Jamais Cascio heißt, in dem BANI als Sensemaking Model vorgestellt wird (Cascio, 2020). Dieses weitere Akronym BANI (*brittle* – brüchig und porös, *anxious* – ängstlich und besorgt, *non-linear* – nicht-linear; *incomprehensible* – unverständlich und unbegreiflich) gibt dem, was ist, einen Namen und bezeichnet eine neue Phase im Transformationsprozess (Grabmeier, 2020).

It doesn't have to be that way. The BANI framework offers a lens through which to see and structure what's happening in the world. At least at a surface level, the components of the acronym might even hint at opportunities for response: brittleness could be met by resilience and slack; anxiety can be eased by empathy and mindfulness; nonlinearity would need context and flexibility; incomprehensibility asks for transparency and intuition. These may well be more reactions than solutions, but they suggest the possibility that responses can be found (Cascio, 2020).

Demnach könnte in dem weiteren Akronym RAAT ein Lösungsansatz enthalten sein: Resilienz, Achtsamkeit, Adaptation und Transparenz (Mauritz, 2022). Ein kräftiges und handlungsfähiges Überstehen von Krisen kann durch hohe organisationale Resilienz gelingen. Die Meta-kompetenz Achtsamkeit ermöglicht unter anderem Emotionsregulation, Flexibilität in Stressreaktionen, Selbstmitgefühl und die Fähigkeit, den Blick auf Positives zu legen. Um kontextspezifisch zu denken und zu handeln, bedarf es der innewohnenden Chamäleon-Kompetenz, die Anpassungsfähigkeit in einer nicht-linearen Welt zulässt. Transparenz unterstützt den Prozess, mit Unverständlichem umzugehen. Wird einem sinnvollen Verständlichkeitsfilter auch die Sinnhaftigkeit hinter dem, was zu tun ist, beigelegt, so kann sich dies positiv auf Gesundheit, Handlungsfähigkeit und Zufriedenheit auswirken (ebd., 2022). RAAT muss kultiviert werden, soll die Gesellschaft den Transformationswandel handlungsfähig mitgestalten können.

Veränderungen im Bildungswesen

Die unübersehbaren Veränderungen und der tiefgehende Transformationsprozess sind auch im Bildungswesen spürbar und werden von vielen Beteiligten als herausfordernd und stresserzeugend benannt (Pinkl, in Druck). Um das Bildungswesen zukunftsfähig zu gestalten, bedarf es eines Paradigmenwechsels, der neue Haltungen, Denk- und Handlungsweisen berücksichtigt. Allem voran steht das Wissen um die VUCA- bzw. BANI-Welt – denn nur durch ein Benennen dessen, was ist, kann ein Mindshift gelingen. Will man den „vucatilen“ Werten in vollem Bewusstsein entgegentreten und einen sinnstiftenden Beitrag zum Transformationsprozess beisteuern, so müssen Resilienz, Achtsamkeit, Adaption und Transparenz auch im Klassenzimmer Einzug halten. Denn der Ruf nach Hilfestellungen wächst und wird bei Pädagog*innen immer lauter, wie die Forschung zeigt (ebd., 2022).

Grundmotivationen zum Leben

„Nachdenken über Bildung ist niemals nur Nachdenken über Schule oder Ausbildung, sondern immer auch Nachdenken über die Gesellschaft.“ (Kühmayer, 2021) Es bedarf einerseits einer initiierten Belebung des menschlichen Inneren, um sich selbst und die eigenen Grundbedürfnisse und Antreiber bewusst kennenzulernen, und andererseits einer Loslösung vom Außen (Pinkl, in Druck). So kann eine aufgerichtete innere Haltung erzeugt werden, die auf ethischem Bewusstsein basiert, humanitären Werten folgt (ebd., 2022) und Bildung zukunftsweisend und nachhaltig formt. (Agenda 2030, 2020)

Die vier Grundmotivationen

Der Begründer der Logotherapie und Existenzanalyse, Viktor Frankl, hält fest, dass der Mensch einen Sinn im Leben braucht, und verarbeitet dabei seine Erfahrungen als Inhaftierter in Konzentrationslagern (Frankl, 2018). Der Arzt und Psychologe Alfried Längle (2016) entwickelte „Die vier Grundmotivationen“, die auf Frankls Logotherapie aufbauen und die Grundlage für Lebensbewältigung bilden. Es bedarf einer vierfachen Einwilligung – zur Welt, zum Leben, zum Selbst und zum Sinn (ebd., 2016, S. 100ff):

1. *Da-sein-Können* erleben Menschen, wenn Motivation zum physischen Überleben gegeben ist (Sicherheit).
2. *Leben-Mögen* erleben Menschen durch Motivation der psychischen Lebenslust (Abwechslung).
3. *Selbst-sein-Dürfen* erleben Menschen infolge Motivation personaler Authentizität (Liebe, Anerkennung, Bedeutung).
4. *Handeln-Sollen* erleben Menschen durch Motivation zum existenziellen Sinn (Wachstum, Beitrag).

The Six Human Needs

Diese vier Grundbedingungen der Existenz wurden von Tony Robbins übernommen, umgeordnet und erweitert. Er bezeichnet jene Grundbedürfnisse, die den Menschen zu seinen Entscheidungen und Handlungen antreiben, als „The Six Human Needs“ (Robbins, 2022):

1. Sicherheit
2. Vielfalt und Abwechslung
3. Bedeutung
4. Liebe und Anerkennung
5. Wachstum
6. Beitrag

Wie aus der Bindungstheorie nach Bowlby (1975) bekannt ist, werden viele der tiefsten Bedürfnisse bereits in der Kindheit angelegt. Daraus werden positive oder negative Überzeu-

gungen und Werte erschaffen, aus denen heraus agiert wird (ebd., 1975). Denn um zu überleben, muss der Mensch seine Grundbedürfnisse erfüllt wissen. „Wir müssen uns in irgendeiner Weise geliebt, anerkannt, sicher und verbunden fühlen [...]. Wir wollen auch von Bedeutung sein und den Sinn im Leben erkennen.“ (Pommer, 2022)

Wo bist du?

Nicht nur für Kinder, sondern auch für erwachsene Menschen ist die Erfüllung der Grundbedürfnisse basisgebend. Die Bindungs- und Familientherapeutin Katharina Pommer entwickelte die Wo-bist-du-Frage. Pommer geht davon aus, dass jeder Mensch ein Gegenüber braucht, das ihm die Wo-bist-du-Frage beantwortet und somit Sinn im Leben gibt (Pommer, 2022, S. 106ff). Dies entspricht dem Grundgedanken Frankls, der von Sinnhaftigkeit als (Über-)Lebensmotivator spricht (Frankl, 2018). Durch eine aktive Auseinandersetzung mit der Wo-bist-du-Frage wird die Motivation geschürt, sich selbst in herausfordernden Situationen und Phasen für das Leben zu entscheiden (Pommer, 2022).

Somit ist gerade in der aktuellen VUCA- bzw. BANI-Welt, die von Volatilität, Unsicherheit, Angst, Sorge, Ambivalenz, Begrenzung und Verwirrung geprägt ist, die Wo-bist-du-Frage nach Pommer von großer Bedeutung. „Erst wenn wir die ‚Wo-bist-du-Frage‘ auf unsere Lebensbedürfnisse erfüllt wissen, ist das Kind in uns satt“ (Pommer, 2022, S. 121). Fragen, wie die folgenden, angelehnt an Pommer (2022, S. 106ff), können hierfür einen Beitrag leisten:

- Wo bist du, der*die mir Sicherheit in dieser unsicheren Welt gibt?
- Wo bist du, der*die mir Vielfalt bietet und Abwechslung bereitet?
- Wo bist du, der*die mir das Gefühl gibt, bedeutend und wichtig zu sein?
- Wo bist du, der*die mir Liebe und Anerkennung zollt und sich mit mir verbindet?
- Wo bist du, der*die mich wachsen lässt und sich auf ein Abenteuer einlässt?
- Wo bist du, der*die mich einen Beitrag leisten lässt und mir einen Sinn im Leben zeigt bzw. gibt?

Fazit

In Bezug auf das pädagogische Setting ist die Auseinandersetzung mit den sechs Grundbedürfnissen und weiterführend auch mit der Wo-bist-du-Frage von unermesslichem Wert. Es braucht auch in Zukunft Menschen, die sich handlungsfähig und bedacht den kommenden Herausforderungen stellen und Kinder durch weitere Transformationsphasen begleiten. Dafür ist das Implementieren der Wo-bist-du-Frage und die Auseinandersetzung mit den sechs Grundbedürfnissen bei Studierenden und Pädagog*innen in Aus- und Fortbildung nötig.

Literaturverzeichnis

Agenda 2030 (2020, 30. März). *Österreich und die Agenda 2030. Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele / SDGs (FNU)*. Wien. https://sustainabledevelopment.un.org/content/documents/26661VNR_2020_Austria_Report_German.pdf

Bowlby, J. (1975). *Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung*. Kindler.

Cascio, J. (2020, 29. April). *Facing the Age of Chaos*. Medium. <https://medium.com/@cascio/facing-the-age-of-chaos-b00687b1f51d>

Frankl, V. (2018). *Trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager*. Penguin.

Grabmeier, S. (2020, 18. Juni). *BANI vs. VUCA*. stephangrabmeier. <https://stephangrabmeier.de/bani-vs-vuca/>

Längle, A. (2016). *Existenzanalyse. Existenzielle Zugänge der Psychotherapie*. Facultas.

Mauritz, S. (2022, 29. Oktober). *BANI statt VUCA – Die neue Welt*. Resilienz-akademie. <https://www.resilienz-akademie.com/bani-statt-vuca-die-neue-welt/>

Pinkl, C. (in Druck). *Bildungsprozesse achtsam gestalten. Theorie und Praxis der Achtsamkeit*. Beltz Juventa.

Pommer, K. (2022). *Das Kind in mir kann mich mal*. Goldegg.

Robbins, T. (2022). *Discover the 6 Human Needs. These core needs drive very decision you make*. Tonyrobbins. <https://www.tonyrobbins.com/mind-meaning/do-you-need-to-feel-significant/>

Autorin

Claudia Pinkl, Prof. Dr. MSc BEd

Seit 2011 Lehrende an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich für Primarstufe in Aus-, Fort- und Weiterbildung; davor als Sonder- und Volksschulpädagogin sowie drei Jahre als Volksschulleiterin tätig; Begründerin und Leiterin des Instituts für Bewusstseinsbildung; Bücher und Zeitschriftenpublikationen zum Thema Achtsamkeit.

Kontakt: c.pinkl@ph-noe.ac.at